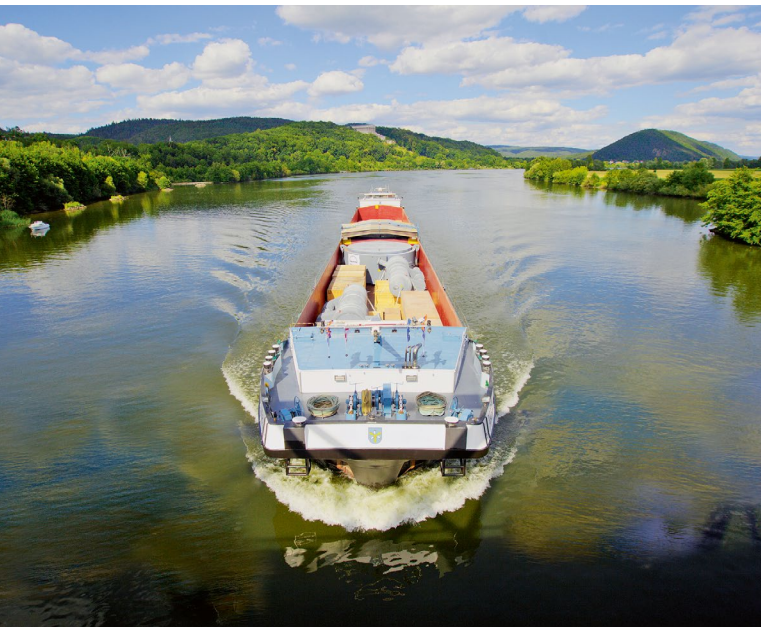


Bayerischer Lloyd modernisiert

Die Bayerischer Lloyd Gruppe mit Hauptsitz in Regensburg steht ihren Kunden auch im Jahr 2023 als zuverlässiger Partner für logistische Aufgaben und Transporte in der europäischen Binnenschifffahrt zur Seite.



Die Bayerischer Lloyd AG hat bereits mit der Modernisierung seiner Flotte begonnen und möchte diesen Prozess auch weiter fortsetzen.

Dabei bietet das international tätige Unternehmen seine Expertise in den Bereichen Binnenschifffahrt, Spedition, Hafen- und Lagerlogistik, Schiffsbefrachtung, Kombinierte Verkehre und Transportdienstleistungen aus einer Hand. Die Bayerischer Lloyd Schifffahrts AG ist dabei für die Belange auf den deutschen und internationalen Wasserstraßen zuständig. Dazu zählt vor allem auch der regelmäßige Wechselverkehr von der Donau nach Westeuropa. Auf etwa 3800 Kilometern verschifft das Team der süddeutschen Reederei Güter aller Art von den ARA-Häfen bis zum Schwarzen Meer. Zu seiner Flotte zählt das Unternehmen aktuell neun eigene Schiffe und zwei Partikuliere, die ausschließlich für das Unternehmen fahren. Darunter befinden sich Motorgüterschiffe und Koppelverbände.

„Das Jahr 2022 verlief für unsere Reederei außerordentlich gut“, betont Oliver Roth, Prokurist und Befrachter des Unternehmens im Gespräch mit SUT. In der Rheinregion und im Kanalgebiet erfuhr man eine Art Geschäfts-Boom. „Das war sicher auch den groß angelegten Kohletransporten geschuldet“, merkt Roth daraufhin an. „Gleichzeitig hat sich viel Schiffsraum aufgrund der Ukraine-Transporte in Richtung Schwar-

zes Meer verabschiedet.“ An den Ukraine-Transporten war auch die Reederei selbst für eine gewisse Zeit beteiligt, indem man von der Ukraine bis nach Konstanz in Rumänien mit einem Koppelverband pendelte. Aufgrund des hohen Risikofaktors für Besatzung und Schiffe wurden diese Transporte jedoch in jenem Moment eingestellt, als die ukrainischen Donauhäfen beschossen wurden.

„Die Nachfrage im Bereich Schiffsraum war bemerkenswert hoch“, so Oliver Roth. Obwohl der Reedereibetrieb der Bayerischen Lloyd als typischer Donau-Reeder gilt, verkehrte man teilweise mit zwei Dritteln der Flotte nicht mehr auf der Donau, sondern auf dem Rhein und dem norddeutschen Kanalgebiet. „Zum Dezember 2022 sind diese Entwicklungen wieder ein wenig abgeflacht – und so ist es jetzt auch geblieben.“ Trotzdem habe man immer noch gut zu tun und sei nun auch wieder vermehrt auf der Donau tätig.

Bestandsflotte optimieren

Neben der begonnenen Planung zur Modernisierung der Büroräumlichkeiten in Regensburg begann das Unternehmen im letzten Jahr zudem mit der Neumotorisierung der „GMS Bayern“. Für das Binnenschiff mit einer Länge von knapp 86 Metern und einer Maschinenleistung von 954 PS entschloss man sich zudem für eine Investition in einen sogenannten Wellengenerator. „Nachweislich können wir mit der durchgeführten Optimierung am Motor über zehn Prozent an Treibstoff einsparen“, hebt Dominik Frank, Vorstand des Unternehmens, gegenüber SUT hervor. Die Investitionskosten zur Anbringung des Generators schlugen mit einem mittleren fünfstelligen Betrag zu Buche.

Da sich der Prototyp als äußerst erfolgreich erwiesen hatte, möchte man bei der Bayerischer Lloyd AG nach und nach die ganze Flotte mit einem entsprechenden Wellengenerator ausstatten. „Indem der Generator an die Hauptmaschine angeschlossen wird, wird er von ihr mitangetrieben und erzeugt dadurch den notwendigen Bordstrom“, führt der Geschäftsführer weiter aus. „Das bedeutet, dass wir in den Nachtstunden fast gänzlich auf unsere Schiffsgeneratoren verzichten können. Unser Partner Markerink mit Sitz in den Niederlanden hat einen tollen Job gemacht. Da er momentan sehr ausgelastet ist, wird unser nächstes Schiff wahrscheinlich in eineinhalb bis zwei Jahren umgerüstet“, fügt Frank an. Mit der Investition in die Optimierung der Flotte möchte sich das Unternehmen unabhängiger von den aktuellen Treibstoffpreisentwicklungen aufstellen und darüber hinaus seinen Beitrag zu einer nachhaltigeren Binnenschifffahrt leisten.

Sarah Kuhn/Martin Heying



Bayerischer Lloyd

Bayerischer Lloyd



LET'S GET READY ...



DAS SCHWERGEWICHT IST ZURÜCK



JANUAR 2024

MIT ALLEN HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE BINNENSCHIFFFAHRT

JETZT EXEMPLAR SICHERN: BINNENSCHIFFFAHRTS-VERLAG.DE